

BURG FÜRSTENECK

14. Fürstenecker Folkwerkstatt

22. bis 25. Mai 2008 (Fronleichnam)

Modernes Folk-Ensemble - Arrangement bis Improvisation

Leitung: Andreas Uhlmann

Wir werden mit allen vorhandenen Instrumenten eine Folk-Band aufbauen. Wünschenswert sind Bass-, Rhythmus-, Begleit- und Melodieinstrumente. Wir werden gemeinsam Musikstücke erarbeiten und unterschiedlich arrangieren und dabei u.a. folgende Gesichtspunkte berücksichtigen:

- Grundlagen verschiedener Stilikarten
- Rhythmus- und Harmoniestrukturen
- Arrangements erarbeiten
- Improvisation als Mittel und Element des Arrangements, als Ausdrucksmittel und als musikalisches Training

Voraussetzungen: Grundlegende bis sehr gute Beherrschung des eigenen Instrumentes, Grundkenntnisse in Harmonielehre (Dur und Moll, Tonleitern und Dreiklänge), Notenkenntnis erforderlich. (Blech-)Bläser sind sehr willkommen und können besonders unterstützt werden.

Bretonische Folkmusik — Ensemblekurs für alle Instrumente

Leitung: Johannes Mayr und Christoph Pelgen

Kaum eine andere Region Europas hat heute eine so lebendige Folk- und Tanzkultur wie die Bretagne. Die Faszination aus archaischen Melodien und einem Rhythmus, der „von innen raus“ rockt, ist vielleicht der Grund dafür, dass bretonische Folkmusik auch bei uns so beliebt ist. Zum typischen Repertoire gehören neben An Dro, Hanter Dro auch Tanz-Suiten wie Plin oder Gavotte. Neben dem Kennenlernen der Melodien und dem Spaß am Zusammenspiel bilden vor allem typische Stilmerkmale, der passende Tanz-Groove und ein abwechslungsreiches Arrangement den Schwerpunkt des Kurses.

Voraussetzungen: Grundlegende Beherrschung des eigenen Instruments, Notenkenntnis ist erwünscht. Mögliche Tonarten G-Dur, C-Dur, d-moll, a-moll und e-moll.

Dudelsäcke und Schalmeyen im Ensemble

Leitung: Uli Stornowski

Dieser Kurs richtet sich an alle, die Dudelsack oder Schalmey im Grunde beherrschen und gern mehrstimmig mit anderen spielen wollen. Beim Spielen im Ensemble sollen auch Spiel- und Verzierungstechniken für Dudelsäcke (Rolls, Triller, Vibrato, Läufe...) und Atem-, Artikulationstechnik und Dynamik beim Schalmeyenspiel stehen. Außerdem gibt es diverse Übungen und Spiele zu erlernen, die der Verfeinerung des Rhythmusgefühls dienen und die obendrein sogar großen Spaß machen.

Voraussetzungen: Willkommen sind in diesem Kurs Dudelsäcke mit halbgeschlossener Griffweise in G, C oder D und direkt angeblasene Schalmeyen mit Doppelrohrblatt wie z.B. Pommer oder Bombarde. Außerdem bitte mitbringen: Gut spielfähige Instrumente, Lust auf Training, Spaß an Experimenten.

Drehleier für Anfänger/innen — Auf Anfrage auch mit Leihinstrument (Gebühr 30 €)

Leitung: Ulrike Fritsch

Ziel dieses Workshops ist das Erlernen leichter Melodien auf der Drehleier in Verbindung mit dem Rhythmisieren durch die Schnarre (1er und 2er Schlag). Außerdem werden die Grundlagen der Handhabung, Einrichtung und Wartung und auch sonst viel Wissenswertes rund um die Drehleier vermittelt. Der Kurs richtet sich an Einsteiger/innen auf der Drehleier und solche die das "Leiern" mal ausprobieren möchten.

Drehleier für Fortgeschrittene — Schwerpunkt: Bretagne

Leitung: Konstanze Kulinsky

Schwerpunkt dieses Kurses sind Musikstücke aus dem traditionellen französisch-bretonischen Repertoire. Es werden neue Spieltechniken gelernt bzw. schon vorhandene verfeinert und weiterentwickelt, um diese Melodien stilistisch angemessen zu interpretieren. Auf die jeweilige Spielfertigkeit der Teilnehmenden wird Rücksicht genommen. Aufgelockert und abgerundet wird der Kurs durch Rhythmusübungen ohne "Gerät" und mit einem Liedchen oder Tänzchen zwischendurch.

Drehleier für Fortgeschrittene — Schwerpunkt: modern folk

Leitung: Till Uhlmann

Wie viele verschiedene Instrumente in einer Drehleier stecken, ist uns oft gar nicht bewusst. Deswegen geht es in diesem Kurs auch um das Ausloten verschiedener Klangmöglichkeiten auf unserem Instrument. Mit dem gezielten Einsatz dieser Klangmöglichkeiten werden wir - ohne Berührungsängste zu Anklängen aus Jazz, Rock, Pop oder Avantgarde - Musikstücke so spielen und arrangieren, dass sie nicht (nur) traditionell-folkig klingen. Wir werden neue Spieltechniken entdecken und erlernen, alte verbessern und mit den jeweiligen individuellen Fähigkeiten die Stücke zum Klingen bringen.

Diatonisches Akkordeon für Anfänger/innen mit Vorkenntnissen

Auf Anfrage auch mit Leihinstrument (Gebühr 25 €)

Leitung: Oliver Stoffregen

Der Kurs richtet sich an Akkordeonspieler, die zumindest mit den Grundfertigkeiten des diatonischen Instruments vertraut sind. Neben einer Festigung der Grundlagen werden Techniken zur Bearbeitung einfachster Stücke vermittelt: Melodieverzerrungen, Balgarbeit und Begleitmöglichkeiten mit den Bässen. Die Stücke werden in Noten und Tabulatur ausgeteilt, es wird jedoch auch das im Folkbereich traditionelle Erlernen der Melodie nach Gehör geübt.

Diatonisches Akkordeon für etwas Fortgeschrittene

Leitung: Jan Budweis

Einfache Tanzmelodien sind oft kurz und leben durch ständige Wiederholungen. Um sie beim Aufspielen zum Tanz abwechslungsreich und spannend zu gestalten, gibt es viele Möglichkeiten, die wir in diesem Kurs erlernen wollen: z.B. rhythmische Gestaltungsvarianten der rechten und linken Hand, das Akkordspiel auf der Diskantseite und Phrasierungs- und Verzierungstechniken. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Erarbeiten von Variationen bis hin zu kleinen Improvisationen. Ziel des Kurses ist, dass die Teilnehmenden mit den erlernten Fertigkeiten kreativ und spielerisch umgehen können, wobei sich jeder Einzelne entsprechend seiner individuellen Möglichkeiten in das Zusammenspiel integrieren kann.

Diatonisches Akkordeon für weiter Fortgeschrittene

Leitung: Johannes Uhlmann

An Hand von Stücken aus dem Repertoire der europäischen Folkmusik werden wir in die Welt der Bassbegleitung vordringen. Wir wollen ausprobieren, was man mit einem diatonischen Akkordeon trotz begrenzter Möglichkeiten so alles machen kann. Die Melodien sollten anhand von Noten (Melodie und Harmoniesymbole) oder/und Gehör erfasst werden können und relativ schnell in den Fingern sein, damit wir beim Spielen nicht mehr groß über die Diskantseite nachdenken müssen. Damit haben wir den Kopf weitestgehend für die Bassseite und Groovearbeit mit dem Balg frei. Es wird aber auch genug Zeit sein, um im gemeinsamen Erfahrungsaustausch Tipps und Tricks des Akkordeonspiels auch im Diskantbereich zu beleuchten. Angesprochen werden Akkordeonisten, die ihr Instrument gut kennen und sich auch auf der Bass-Seite zu Hause fühlen. Auf die unterschiedlichen Vorkenntnisse und Probleme wird natürlich individuell eingegangen.

Die Kurse gehen jeweils über den gesamten Zeitraum. Mit der Anmeldung müsst Ihr Euch daher bitte für einen Kurs entscheiden. Die Angabe eines alternativen Workshops - wenn denn einer für Euch in Frage kommt - ermöglicht es, Euch auch dann einen Platz zu reservieren, wenn Eure erste Wahl belegt ist oder aus irgendeinem Grund ausfallen muss.

Spontane Konzerte und Sessions, gemeinsames Tanzen oder Singen, Klönen am offenen Kamin, ein Basar mit allem, was rund um die Musik den Besitzer wechseln soll usw. lassen über das Workshop-Programm hinaus spannende Tage (und Nächte) erwarten.

Gesamtleitung: Karsten Evers in Kooperation mit Helmut Gotschy

Weitere Informationen unter: www.burg-fuersteneck.de/folk

BURG FÜRSTENECK

Beginn: 22. Mai 2008, 15 Uhr, **Ende:** 25. Mai 2008, ca. 13.30 Uhr

KURSGEBÜHR 245 - 295 € (inkl. 129,60 € Ü/VP)

nach Selbsteinschätzung, Jugendliche 205 €

Diese Gebühr beinhaltet die Kosten für den Kurs, für die Unterkunft und die gute, auf Wunsch auch vegetarische Verpflegung.